

PÄDAGOGISCHE RHETORIK

Tipps für den Lehrvortrag

aus: Bernd Weidenmann, Erfolgreiche Kurse und Seminare, BELTZ Weiterbildung, 1995, Seiten 54 – 67

1. Verwendungssituation

Um einen Überblick zu geben oder Zusammenhänge aufzuzeigen

Referate maximal 20 Minuten lang – die Teilnehmenden sind sonst zu passiv

Geeignet für Lernziele auf Taxonomiestufe 1 (reine Wissensziele, auswendig-lernen)

Nicht: als Verlegenheitslösung, aus Bequemlichkeit oder Kontroll-Bedürfnis

2. Sprechsprache

Laut und leise, langsam und schnell, je nach Wichtigkeit und Inhalt reden

(ev. im Manuskript die entsprechenden Stellen markieren)

3. Struktur

Vortragsstruktur zu Beginn aufzeigen

Zwischen den Etappen Überleitungen machen

4. Kohärenz

Worte wie ausserdem, allerdings, deswegen, einerseits, andererseits verwenden um Zusammenhänge aufzuzeigen, einzuschränken oder zum Vergleich anzuregen.

Durch Gestik unterstützen

5. Visuelle Präsentation

Den Vortrag mit etwas Sichtbarem (Tafel, Bilder, Folien) unterstützen

Den Zuhörenden Zeit lassen, auch mit den Augen aufzunehmen

6. Anker

Verschiedene Anker (zum Sehen, Anfassen, Hören, emotionaler Art) setzen, indem die Zuhörenden über ihre Erfahrungen oder mit Bildern, Vergleichen, Strukturen angesprochen werden

7. Verständlich erklären

Mit einem Szenarium (Beispiel, Erlebnis Einstimmung) beginnen
dann zur Landkarte gehen (was ist wichtig, worum geht es)
dann zu den Details
Vermeiden Sie es, Fachbegriffe mit Fachbegriffen zu erklären

8. Redetechnik

die Hände in Hüfthöhe oder darüber halten
Blickkontakt zu allen aufnehmen
beim Ablesen immer wieder aufschauen und die Sätze frei abschliessen
regelmässig einige Sekunden Pause machen
tief und regelmässig atmen
laut sprechen und deutlich artikulieren

9. Innere Haltung

Der Redner / die Rednerin ist in Ordnung
er/sie braucht den Zuhörenden nichts vorzumachen
es geht um die Zuhörenden, nicht den/die Referenten/in
eine Referentin / ein Referent darf zeigen, dass sie/er unsicher ist – sich davon nicht verrückt
machen zu lassen ist das Geheimnis

10. Haltung gegenüber dem Vortrag

im Vortrag dürfen und sollen eigene Werte und eigene Positionen zur Geltung kommen

11. Haltung gegenüber den Zuhörenden

Die Zuhörenden und der/die Referierende sind sich ebenbürtig: Weder sind die Zuhörenden
Kritiker, Punkterichter oder Experten noch sind sie Banausen.